

Niederschrift

über die 37. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Vorderer Westen
am **Mittwoch, 10. Juli 2024, 19:00 Uhr**
im Stadtteilzentrum Vorderer Westen, Kassel

26. August 2024
1 von 8

Anwesende:

Mitglieder

Henning Eickmeyer, Ortsvorsteher, B90/Grüne
Mario Lang, Stellvertretender Ortsvorsteher, SPD
Claudia Dippel, Mitglied, CDU
Thomas Ernst, Mitglied, FDP
Axel Garbelmann, Mitglied, DIE LINKE
Gesa Harms, Mitglied, SPD
Dr.-Ing. Hans-Helmut Nolte, Mitglied, parteilos
Iring von Buttler-Brandenfels, Mitglied
Susanne Wolf, Mitglied, parteilos
Susanne Zinke, Mitglied, B90/Grüne

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Marina Kuchminkaja-Eimer, Vertreterin des Ausländerbeirates
Marta Hurtado Briongos, Vertreterin des Behindertenbeirates

Schriftführung

Ljubica Lenz

Entschuldigt:

Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Ulrike Kapusta, Mitglied, parteilos
Corinna Lugert, Mitglied, Kasseler Linke

Weitere Teilnehmer/-innen

Michael Maschke, Jugendräume Wehlheiden der VIVA-Stiftung
Lisa-Marie Hucke, Ev. Friedenskirche

Tagesordnung:

2 von 8

1. Sommerferienprogramm der Jugendräume Wehlheiden
2. Sommerprogramm Jugendräume evangelische Jugend-Kassel
3. Bäume im Stadtteil
4. Leerstand Gewerbeflächen im Stadtteil
5. Namensgebung Klaus-Peter-Haupt-Platz
6. Bericht aus den Arbeitsgruppen
7. Vergabe von Dispositionsmitteln
8. Mitteilungen

Der Ortsbeirat gedenkt mit einer Schweigeminute an Malte Knigge.

Malte Knigge ist mit nur 57 Jahren verstorben. Er stand mitten im Leben und hat viel für den Vorderen Westen getan und erreicht mit seinen vielen Aktionen und seinem Einsatz. Er wird dem Stadtteil fehlen.

Der Ortsvorsteher, Herr Eickmeyer, eröffnet anschließend die heutige Sitzung des Ortsbeirates Vorderer Westen, begrüßt alle Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit statt.

Einvernehmlich wird die heutige Tagesordnung erweitert um den Tagesordnungspunkt

Namensgebung Klaus-Peter-Haupt-Platz

Dieser wird als Tagesordnungspunkt 5 behandelt; entsprechend numerisch verschieben sich die folgenden Tagesordnungspunkte.

Bezüglich der letzten Niederschrift ergeht folgender Beschluss:

Der Beschluss der letzten Niederschrift – Tagesordnungspunkt 1 – wird um das fehlende Abstimmungsergebnis wie folgt ergänzt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig; 0 Enthaltung(en)

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Sodann findet eine Bürgerfragestunde statt.

1. Sommerferienprogramm der Jugendräume Wehlheiden

3 von 8

Der Ortsvorsteher begrüßt den Vertreter der Jugendräume Wehlheiden, Herrn Maschke, und übergibt diesem das Wort.

Herr Maschke dankt für die heutige Einladung und für die erhaltene Möglichkeit, das Sommerferienprogramm vorstellen zu können, das in den ersten 3 Wochen stattfindet. Er bittet den Ortsbeirat nach seinen Möglichkeiten das Sommerferienprogramm mit zu unterstützen.

Herr Maschke berichtet, dass die Jugendräume sehr gut besucht werden: freitags kommen zwischen 60 und 80 Jugendliche. Freitags wird zusammen gekocht, das wird von sehr vielen Jugendlichen in Anspruch genommen. Das meiste Geld wird für den Einkauf von Nahrungsmitteln ausgegeben. Viele Jugendliche sind den ganzen Tag unterwegs und kommen dann zum Kochen und Essen in das Jugendzentrum.

Auf dem Sommerferienprogramm stehen wieder viele kreative und sportliche Angebote für die Jugendlichen auf dem Programm, die fast schon ausgebucht sind. Demnächst steht ein Umzug an, da die Räumlichkeiten für den Andrang der Jugendlichen zu klein geworden sind, gerade zum Kochen für so viele Personen ist der Platz zu eng geworden. Herr Maschke nimmt Stellung zu der Personalaufstellung für die Jugendräume Wehlheiden. Es sind 2 Vollzeitbeschäftigte eingesetzt, die 3. Stelle ist beantragt, die unbedingt nötig ist. Die Jugendliche haben z. T. oft psychische Probleme. Da sind viele Beratungsgespräche einfach nötig. Die Zusammenarbeit mit der Heinrich-Schütz-Schule laufe erfreulicherweise sehr gut. Leider fehlen die kirchlichen Angebote für die Jugendlichen. Momentan wird mit 2,5 Stellen gearbeitet; besser wären jedoch 3 Stellen.

Nach der Vorstellung des Sommerferienprogramm und Erörterung der Schlagen fasst der Ortsbeirat folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat Vorderer Westen stellt aus seinen Dispositionsmitteln zur Erhaltung der örtlichen Gemeinschaft 1.000,00 Euro den Jugendräumen Wehlheiden zur Verfügung, für die Unterstützung der Ausrichtung des Sommerferienprogramms.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

2. Sommerprogramm Jugendräume evangelische Jugend-Kassel

4 von 8

Der Ortsvorsteher begrüßt Frau Hucke von den Jugendräumen Evangelische Jugend-Kassel und übergibt ihr das Wort.

Frau Hucke dankt für die heutige Einladung, die heute das Sommerprogramm der Jugendräume evangelische Jugend-Kassel vorstellen möchte.

Die Kinder, die in die Jugendräume kommen, sind zwischen 6 – 12 Jahre alt und kommen ab 9.00 bis 16.00 Uhr. Die Angebote sind vielfältig und bunt. Es sind tolle Ausflüge geplant.

Außerdem werden auch kreative und sportliche Angebote für Jugendliche angeboten. Frau Hucke erklärt, man plane mit dem Programm die ganzen 6 Wochen Ferien abzudecken für die Kinder und Jugendlichen. Viele Eltern haben den Bedarf, dass für die Kinder in den Ferien Freizeitaktivitäten angeboten werden. Deshalb ist man auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Für 30,00 Euro können die Kinder am Sommerprogramm teilnehmen.

Mehr zu erfahren unter: www.evangelischejugendkassel.de

Nach Diskussion und Erörterung der Sachlagen fasst der Ortsbeirat folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat Vorderer Westen stellt den Jugendräumen Evangelische Jugend-Kassel - im Kooperationsraum Kassel Mitte - aus seinen Dispositionsmitteln zur Erhaltung der örtlichen Gemeinschaft 1.000,00 Euro zur Unterstützung der Ausrichtung des Sommerprogramms zur Verfügung

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

3. Bäume im Stadtteil

Herr Dr.-Ing. Nolte führt in den Sachstand ein. Er hat am 23.09.2023 an der Stadtteilkonferenz teilgenommen, in der das o. g. Thema behandelt worden ist. Bisher ist jedoch nichts geschehen, sodass der Ortsbeirat heute noch einmal über die Thematik diskutieren möchte.

Er hat dazu eine Präsentation vorbereitet, die er dem Ortsbeirat ausführlich vorstellt.

Auf der Klimafunktionskarte ist die deutliche Überwärmung des Klimas zu erkennen. Die Planungshinweiskarte zeigt das dicht bebaute Gebiet mit

klimatischen Nachteilen. Zudem gibt es viele sanierungsbedürftige Flächen im Stadtgebiet.

5 von 8

Baumpflanzungen waren in der Gründerzeit im städtebaulichen Konzept ein wichtiges Gestaltungselement. Bäume wurden so früh wie möglich gesetzt für ein gefälligeres Aussehen, beispielsweise wurden Platanen in mehreren Straßen in Kassel gepflanzt.

Bei Pflanzungen von neuen Bäumen müssen heute u. a. die vorhandenen Straßenleitungen beachtet werden. Fernwärme soll verlegt werden; Bäume brauchen Platz. Was kostete das alles. Es sind viele schwierige Voraussetzungen zu überwinden, um neue Bäume im Stadtteil pflanzen zu können. Es gibt viele vollversiegelte Flächen im Stadtteil mit wenig Grün, Schatten spendende Bäume fehlen. Deshalb müssen die reich erhaltenen historischen Bäume erhalten und neue nach Möglichkeit gepflanzt werden. Platz für neue Bäume gibt es genug und auch die Umsetzung der Neupflanzungen sind möglich, auch wenn teilweise Stellplätze wegfallen müssten. Herr Dr.-Ing. Nolte nimmt auch Stellung zu dem aktuellen Zustand/Beschaffenheit der einzelnen Straßen im Stadtteil sowie die Möglichkeiten der Sanierungsarbeiten und schließlich die Schaffung der Voraussetzungen für die Neupflanzungsmöglichkeiten neuer Bäume im Stadtteil; ferner erläutert Dr.-Ing. die einzeln zu erwartenden finanziellen Bausteine.

Wunschzettel:

Wir wünschen uns dass,

- für den Stadtteil ein klimagerechtes „Gesamtkonzept Entsiegelung und Begrünung“ entwickelt wird- zusammen mit den Bewohnern
- für die Straßenräume im Denkmalensemble Vorderer Westen ein verbindliches Gestaltungskonzept (Materialien und Begrünungen) entwickelt und umgesetzt wird
- bei jedem Straßenbauprojekt Bäume mitgedacht und auch gepflanzt werden und dabei Bäume und Leitungen möglich gemacht werden
- dass die neu gepflanzten Bäume große Schatten spendende Kronen entwickeln können
- die jährlichen Pflanzprogramme und das Baumkataster einsehbar sind, der städtische Haushalt jedes Jahr die Pflanzung von mindestens 2.000 Straßenbäumen verbindlich vorsieht – und davon möglichst viele im Vorderen Westen

Die Präsentation zu der Thematik von Herrn Dr.-Ing. Nolte findet großen Anklang bei dem Ortsbeirat; es gibt viele Wortmeldungen, Fragen werden beantwortet und verschiedene Vorschläge zur Verbesserung der nötigen Neupflanzungen von Bäumen im Stadtteil werden unterbreitet und diskutiert. Schließlich fasst der Ortsbeirat folgenden Beschluss:

6 von 8

Der Ortsbeirat Vorderer Westen beschließt, dass für den Stadtteil ein klima- und gesundheitsgerechtes Gesamtkonzept zur Entsiegelung und Begrünung auf der Grundlage des Denkmalsensembles entwickelt und umgesetzt wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

4. Leerstand Gewerbeflächen im Stadtteil

Herr Dr.-Ing. Nolte hat mehrere Gespräche mit verschiedenen Personen geführt bezüglich leerstehenden und für den Stadtteil Vorderen wichtigen Gebäuden. Fragen stehen im Raum, was mit diesen Gebäuden in Zukunft passieren soll und welche Pläne haben die Eigentümer mit diesen Objekten und wann werden die Planungen transparent für Bürgerinnen und Bürger. Welchen Einfluss hat der Magistrat zu diesem Thema? Beispielsweise könnte dringend benötigter neuer sozialer Wohnungsbedarf mit diesen leerstehenden Gebäuden geschaffen werden. Im nächsten Sommer ist zu dieser Thematik ein Uniprojekt geplant, erklärt Herr Dr. Ing. Nolte, auf das er näher eingeht.

In der weiteren Diskussion und Erörterung der Sachlagen stellt der Ortsbeirat fest, dass Privateigentum jedoch unberührt bleibt, wenn der Eigentümer sich nicht bereiterklärt, sein Eigentum zu veräußern oder zu bebauen. Weiter wird erörtert, wie wichtig leerstehende Gebäude für den Stadtteil sein können. Deshalb strebt der Ortsbeirat an, mit dem Magistrat und anderen dafür verantwortlich Beteiligten in der nächsten Sitzung darüber zu diskutieren und weitere Vorgehensweisen zu erarbeiten.

Am Ende der Diskussion und Klärung der im Raum stehenden Fragen ergeht folgender Beschluss:

Die beiden vermutlich bald leerstehenden Gebäudekomplexe

- Wintershall
- SVLFG Kassel

sind für die Weiterentwicklung für den Vorderen Westen sehr wichtig. Deshalb bitten wir den Magistrat in unserer nächsten Sitzung am 18.09.2024 über den aktuellen Stand der Dinge zu berichten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

5. Namensgebung Klaus-Peter-Haupt-Platz

Der Ortsbeirat beschließt auf Vorschlag des Magistrats

die platzartige Erweiterung südlich der Parkstraße in Höhe des Verbindungsweges zur Friedrich-Ebert-Straße/Platz der 11 Frauen als

Klaus-Peter-Haupt-Platz

zu benennen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

6. Bericht aus den Arbeitsgruppen

-keine -

7. Vergabe von Dispositionsmitteln

Der Ortsbeirat erörtert, wo im Stadtteil noch Bänke erwünscht sind und inwiefern der Ortsbeirat sich finanziell dabei einsetzen kann.

8. Mitteilungen

- Nächste Sitzung am 18.09.2024 in der Heinrich-Schütz-Schule, N 101, vorher trifft sich der Ortsbeirat zu einem Rundgang.

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

Henning Eickmeyer
Ortsvorsteher

Ljubica Lenz
Schriftführerin